

DER HEROLD

Informationsblatt der Gemeinde Altstetten Zürich
Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

48. Jahrgang, 3. Ausgabe, Mai / Juni 2009

Liebe Geschwister und liebe Freunde

Im Jahr 1945 haben Rodgers und Hammerstein ein schönes Musikstück für das Broadway-Musical *Carousel* komponiert: „You'll Never Walk Alone“. Das Lied umfasst den Text:

*„Auch wenn sich alle deine Träume
in Luft auflösen:
Geh weiter, geh weiter,
mit Hoffnung in deinem Herzen,
und du wirst niemals alleine gehen,
du wirst niemals alleine gehen.“*

Das Lied hat enormen Erfolg bei Millionen verschiedener Leute in der ganzen Welt gefunden. Es war so erfolgreich, weil es Trost auf eine grundlegende menschliche Angst gibt: Niemand unter uns kann mit dem Gedanken leben, dass wir in der Not im Stich gelassen werden.

Zum Glück wissen wir, dass die Bedeutung dieses Liedes weitaus grösser ist, als ein blosser sentimentaler Gedanke. Ein Lieblingsthema von Präsident Thomas S. Monson ist die Wahrheit, dass Gott uns als vertrauensvoller Freund begleitet. Mehr als 10 Mal hat Präsident Monson in den letzten Generalkonferenzen LuB 88:88 zitiert:

„Ich werde vor eurem Angesicht hergehen. Ich werde zu eurer rechten Hand sein und zu eurer linken, und mein Geist wird in eurem Herzen sein und meine Engel rings um euch, um euch zu stützen.“

Wir fügen unser Zeugnis dem von Präsident Monson hinzu: Wir wissen, dass Gott uns begleitet und dass er mit uns geht, schützend und wegbereitend. Wir hoffen, dass wir alle echten Trost aus der Verheissung in LuB 68:6 erlangen können:

„Darum seid guten Mutes und fürchtet euch nicht, denn ich, der Herr, bin mit euch und werde euch beistehen.“

Von Herzen, Ihre Bischofschaft

Joel Huntington
Erster Ratgeber

Dear Brothers, Sisters, and Friends,

In 1945 Rodgers and Hammerstein wrote a beautiful song called, “You'll Never Walk Alone” for the Broadway Musical *Carousel*. It includes the words:

*Though your dreams be tossed and blown.
Walk on, walk on with hope in your heart,
And you'll never walk alone,
You'll never walk alone.*

The song has found tremendous success among millions of different people from all over the world. It has been so successful because it provides assurance to a fundamental human fear. None of us can bear the thought that we will be left alone or abandoned in our times of need.

Fortunately for us, we know that that message of this song has much more than sentimental meaning. A favourite theme of President Thomas S. Monson is the truth that God accompanies us as a trusted and faithful companion. More than 10 times in recent General Conference addresses, President Monson has quoted D&C 84:88

I will go before your face. I will be on your right hand and on your left, and my Spirit shall be in your hearts, and mine angels round about you, to bear you up.

We add our testimony to that of President Monson. We know that God does accompany us and that He walks with us, preparing and protecting. We hope that we all find legitimate comfort from the promise in D&C 68:6

Wherefore, be of good cheer, and do not fear, for I the Lord am with you, and will stand by you.

With love, your Bishopric.

Joel Huntington
1st Counselor

KIRCHE
JESU CHRISTI
DER HEILIGEN
DER LETZTEN TAGE

Pfahl St.Gallen

Samstagversammlungen der Pfahlkonferenz

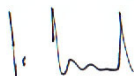
am 2. Mai 2009
im Gemeindehaus Winterthur

Vorsitz: Elder Johann A. Wondra

WANN	WAS/WER	ORT
14.30 h - 16.30 h	Priestertums-Führerschaftsversammlung Pfahlpräsidentschaft Hoheräte Bischöfe/Zweigpräsidenten Ältestenkollegiumspräsidentschaften HP-Gruppenleitungen GML und Assistenten JM-Leitungen	Kapelle
14.30 h - 16.30 h	Leistungsversammlung FHV/JD/PV Pfahl-FHV-Leitung Pfahl-JD-Leitung Pfahl-PV-Leitung	Zimmer 7
14.30 h - 16.30 h	Schulungsversammlung JAE-Repräsentant(inn)en JAE-Repräsentant(inn)en der Einheiten	Zimmer 6
17:00 h - 19:00 h	Samstagabend- Konferenzversammlung Thema: „Die Familie stärken“ Alle Mitglieder ab 18 Jahren	Kapelle

Es lädt Sie alle herzlich ein:
Die Pfahlpräsidentschaft

Curdin Conrad



David Jäger



Markus Aeschbacher



Anreise mit dem ÖV: Hauptbahnhof, Bus Nr. 2 Richtung Seen bis Haltestelle Waser. Fahrzeit ca. 10 min

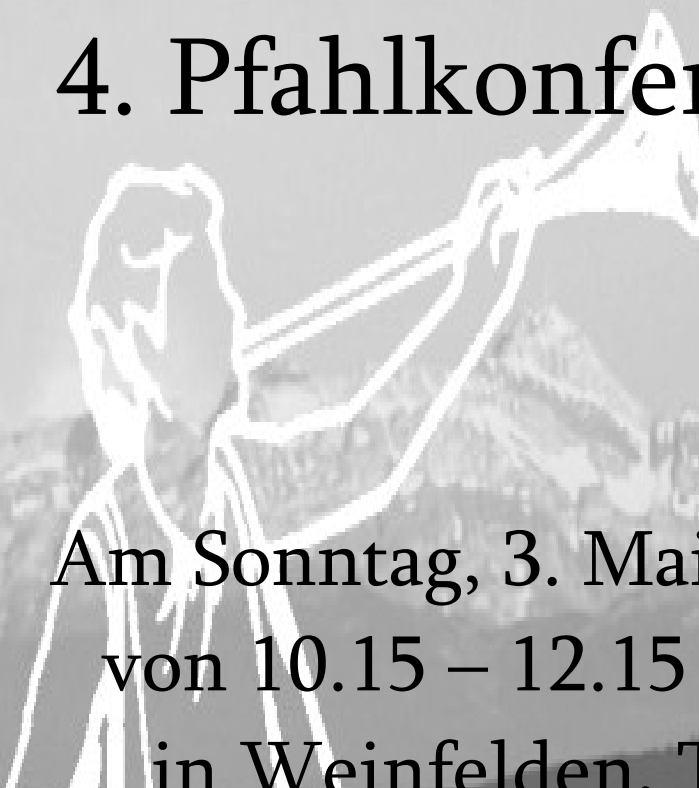
Datum: 07.04.2009

Verfasser: Daniel Müller

KIRCHE
JESU CHRISTI
DER HEILIGEN
DER LETZTEN TAGE

Pfahl St. Gallen

Einladung zur
4. Pfahlkonferenz



Am Sonntag, 3. Mai 2009
von 10.15 – 12.15 Uhr
in Weinfeld, TG

Unter dem Vorsitz von
Elder Johann A. Wondra,
Gebiets-Siebziger Europa

Programm

9:00 – 9:45

Fireside mit Elder Johann A. Wondra

Für die Alleinstehenden Erwachsenen (30+)
des Pfahls St. Gallen

10:15 – 12:15

Hauptversammlung

Für alle Mitglieder des Pfahls St. Gallen,
sowie Freunde und Interessierte

Der Veranstaltungsort ist das Kongresszentrum Hotel Thurgauerhof,
Thomas-Bornhauser-Strasse 10,
CH-8570 Weinfelden, Telefon: +41 71 626 33 33,
Telefax: +41 71 626 34 34 www.thurgauerhof.com

**Für die Anreise werden die öffentlichen Verkehrsmittel
empfohlen. Gebührenpflichtige Parkplätze sind im zugehörigen
Parkhaus vorhanden.**

Anreise

Von Zürich	Autobahn A1 Zürich – St. Gallen , Verzweigung A7 Frauenfeld – Kreuzlingen, Ausfahrt Romanshorn – Weinfelden Weiter auf der Hauptstrasse Richtung Weinfelden – Romanshorn via Bonau, Märstetten
Von Konstanz Deutschland	Hauptzoll, direkt auf Autobahn A7, Richtung Zürich Ausfahrt Romanshorn – Weinfelden Weiter auf der Hauptstrasse Richtung Weinfelden – Romanshorn via Bonau, Märstetten
Von St.Gallen	A1 Richtung St. Margrethen, Ausfahrt Meggenhus Richtung Arbon Autostrasse 3. Ausfahrt Arbon/Neukirch Hauptstrasse Richtung Amriswil/Weinfelden
Von Österreich	A1 Richtung St.Gallen, Ausfahrt Meggenhus Richtung Arbon Autostrasse 3. Ausfahrt Arbon/Neukirch, Hauptstrasse Richtung Amriswil/Weinfelden
Entfernungen	40 Minuten von Zürich, 35 Minuten von St. Gallen 20 Minuten von Konstanz (D)



Ankunft der Züge in Weinfelden:

- Von Zürich–Flughafen–Winterthur–Frauenfeld: 09.28 Uhr / 09.58 Uhr.
- Von St.Gallen-Gossau-Sulgen: 09.50 Uhr, von Will SG: 09.24 Uhr.
- Von Konstanz-Kreuzlingen: 09.27 Uhr / 09.54 Uhr.
- Von Rorschach-Romanshorn: 09.25 Uhr / 09.57 Uhr.

Sonntagschule

Lektionen der kommenden Monate aus dem Evangeliumslehreleitfaden zur 'Lehre und Bündnisse' und Geschichte der Kirche

Datum	Lektion	Schriftstellen
3. Mai 2009	<i>Pfahlkonferenz in Weinfeldern</i>	
#VALUE!	18 - "Errichtet... ein Haus Gottes"	LuB 95; 109; 110
#VALUE!	19 - Der Plan der Errettung	Alma 24:14; 42:5; Mose 6:62
#VALUE!	20 - Die Reiche der Herrlichkeit	LuB 76; 131; 132:19-24; 137
#VALUE!	21 - Ausschau halten nach dem kommenden grossen Tag des Herrn	LuB 29:9-29; 34:5-12; 45:16-75; 88:86-99; 101:22-34; 133
#VALUE!	22 - Das Wort der Weisheit - ein "Grundsatz mit einer Verheissung"	LuB 89; 49:19-21; 59:15-21; 88:124
#VALUE!	23 - "Trachtet nach Wissen, ja, durch Lerneifer und auch durch Glauben"	LuB 88:118
#VALUE!	24 - „Lasst euch nicht täuschen, sondern bleibt standhaft“	LuB 26; 28; 43:1-7; 50; 52:14-19
#VALUE!	25 - Das Priestertum: "Die Macht der Frömmigkeit"	LuB 84:33-44; 121:34-46; 107

21. Mai: Erinnerung an Christi Himmelfahrt



"Und es begab sich: Als Jesus diese Worte gesprochen hatte, fiel die ganze Menge zur Erde; denn sie erinnerten sich, dass es unter ihnen prophezeit worden war, Christus werde sich ihnen nach seiner Auffahrt in den Himmel zeigen."

(3. Nephi 11:12)

Abendmahlsversammlungen

Mai 2009

03. Pfahlkonferenz in Weinfeldern

Beginn: 10:15 Uhr

10. Abendmahlsversammlung

Muttertag

Leitung: Br. Joel Huntington
Organist: Br. Christian Gräub
Dirigent: Br. Dustin Aeschbacher
Lieder: 192 - 114 - 190
1. Ansprache Sr. Kyra Foronda
2. Ansprache Br. Felix Cancela
Musikeinlage: PV- und Gemeindechor mit
Orchester
3. Ansprache Br. Richard Mühlbauer

17. Fast- und Zeugnisversammlung

Leitung: Br. Richard Mühlbauer
Organist: Br. Christian Gräub
Dirigentin: Sr. Jessica Rama
Lieder: 187 - 89 - 33

24. Abendmahlsversammlung

Leitung: Bischof Walter Huwiler
Organist: Br. Christian Gräub
Dirigent: Br. Christoph Huwiler
Lieder: 34 - 116 - 79
1. Ansprache Br. Nathan Barnhart
2. Ansprache Sr. Susanne Marbacher
gem. Zwischenlied: 69
3. Ansprache Br. Eduard Meier

31. Abendmahlsversammlung

Pfingsten

Leitung: Br. Joel Huntington
Organist: Br. Christian Gräub
Dirigentin: Sr. Jessica Rama
Lieder: 97 - 123 - 3
1. Ansprache Sr. Ruth Hahn
2. Ansprache Br. Tyler Deans
gem. Zwischenlied 2
3. Ansprache Br. David Michels

Juni 2009

07. Fast- und Zeugnisversammlung

Leitung: Bischof Walter Huwiler
Organistin: Sr. Susanne Marbacher
Dirigent: Br. Dustin Aeschbacher
Lieder: 88 - 115 - 27

14. Abendmahlsversammlung

Leitung: Br. Richard Mühlbauer
Organist: Br. Christian Gräub
Dirigent: Br. Christoph Huwiler
Lieder: 177 - 112 - 42
1. Ansprache Sr. Catherine Mühlbauer
2. Ansprache Sr. Debora Lichtblau
gem. Zwischenlied: 20
3. Ansprache Präs. Br. David Jäger

21. Abendmahlsversammlung

Leitung: Br. Joel Huntington
Organist: Br. Christian Gräub
Dirigentin: Sr. Susanne Marbacher
Lieder: 188 - 120 - 47
Für eine starke Jugend Br. Reymond Foronda
2. Ansprache Sr. Linda Adamczyk
Musikeinlage Gemeindechor
3. Ansprache HR Br. Roland Roffler

28. Abendmahlsversammlung

Leitung: Br. Richard Mühlbauer
Organist: Br. Christian Gräub
Dirigentin: Sr. Jessica Rama
Lieder: 172 - 110 - 24
Für eine starke Jugend Br. Branden Aeschbacher
2. Ansprache Sr. Jeana Kovac
gem. Zwischenlied 183
3. Ansprache Br. Kurt Kovac

Gemeindechor und Musik

Der Gemeindechor wird in den kommenden zwei Monaten Proben abhalten, und zwar an folgenden Sonntagen:

Mai

03. keine Probe, Pfahlkonferenz

**10. Orchester um 08:00 h,
PV-Kinder und Gemeinde-
chor um 08:45 h (Auftritt)**

17. um 12:45 h

24. um 12:45 h*

31. um 12:45 h

Juni

07. keine Probe

14. um 12:45 h

21. um 08:30 h (Auftritt)

28. Um 12:45 h

***Achtung!!! An alle Mitglieder, die am 24. Mai gerne mitsingen wollen:**

Wir werden am 24. Mai 2009 am Nachmittag im Altersheim in Weiningen ein Konzert geben. Dafür werden wir am gleichen Sonntag nach den Versammlungen proben. Wir werden um 12:45 h beginnen und dann gemeinsam nach Weiningen fahren.

Deshalb bitte den Nachmittag des 24.05. ab 12:45 h reservieren und anderen eine Freude bereiten!!!!

Uf Wederluege!,
Susanne Marbacher

Ältestenkollegium

While writing this message I happened across a pamphlet called '3 Simple Ways to become a Happier Family'. At first I wasn't sure why our family had or would need such a booklet because I always think that our family life is perfect. Then I started thinking...perhaps my wife picked this up 'for someone else' and just happened to forget it...in MY office. I am sure that was the case.

Anyway, in looking at the information contained in this booklet I was reminded that these simple things really do improve the bonds between family members. While I don't see how my family life could possibly get any better (wink wink) I am at least willing to try to implement them more in my own life. I also thought I would share them through this message...since we have obviously forgotten to pass this book on to whoever we really got it for in the first place.

Introduction from the booklet

Perhaps the most important thing your family should focus on is MAKING TIME FOR EACH OTHER. It can be difficult in our fast-paced world, but when you spend time together you can strengthen bonds, share feelings, teach principles and learn to respect and enjoy one another.

If you're like most families, you've had your share of misunderstandings with other family members. But when you work on IMPROVING COMMUNICATION within your family, you'll notice a big improvement – less bickering and more unity.

In addition to helping the family get along better, it's the parents' duty to focus on EMPHASIZING VALUES to help children be more responsible. Values are the foundation of a successful, morally-based life.

Some of the detailed recommendations touched on in the booklet are:

Making Time for Each Other

- Make every minute count
- Block out one evening each week
- Have meals together
- Get involved with your children's activities
- Turn off the television
- Make chores fun

Improving Communication

- Are you really listening?
- Make sure others understand you

Beim Schreiben dieser Botschaft habe ich eine Broschüre gefunden, die „3 einfache Möglichkeiten, eine glücklichere Familie zu werden“ heisst. Anfangs war ich nicht sicher, warum unsere Familie so eine Broschüre benötigen würde, weil ich immer denke, dass unser Familienleben perfekt ist. Dann fing ich an zu denken... möglicherweise hat meine Frau dieses Heft „für jemand anderes“ geholt und es per Zufall auf meinem Schreibtisch zu Hause vergessen. Ich bin mir sicher, dass das der Fall war.

Als ich mir die Informationen in dieser Broschüre angeschaut habe, wurde ich daran erinnert, dass diese einfachen Sachen wirklich die Verbindungen zwischen den Familienmitgliedern verbessern können. Obwohl ich nicht sehe, wie mein eigenes Familienleben verbessert werden könnte (wink wink), bin ich mindestens bereit zu versuchen, sie in meinem Leben mehr einzuführen. Ich dachte auch, dass ich sie in dieser Botschaft teilen würde...da wir offensichtlich vergessen haben, dieses Buch an denjenigen weiterzugeben, für den wir es ursprünglich geholt hatten.

Einleitung der Broschüre

Möglicherweise die wichtigste Sache, auf die sich Ihre Familie fokussieren sollte, ist: ZEIT NEHMEN FÜR EINANDER. Es kann in unserer hektischen Welt schwierig sein, aber wenn Sie zusammen Zeit verbringen, können Sie Bindungen stärken, Gefühle teilen, Grundsätze vermitteln und lernen, einander zu respektieren und zu geniessen.

Wenn Sie wie die meisten Familien sind, haben Sie schon Missverständnissen mit anderen Familienmitgliedern gehabt. Aber wenn Sie daran arbeiten, innerhalb Ihrer Familie die KOMMUNIKATION ZU VERBESSERN, werden Sie eine grosse Verbesserung sehen – weniger Streit und mehr Eintracht.

Zusätzlich hilft der Familie, besser mit einander umzugehen, die Aufgabe der Eltern, sich auf das BETONEN VON WERTEN zu konzentrieren, um so den Kindern zu helfen, verantwortungsvoller zu sein. Werte sind die Grundlage eines erfolgreichen, auf Moral basierenden Lebens.

Einige der ausführlichen Empfehlungen, die in der Broschüre genannt werden, sind:

- Let your words show your feelings
- Solve problems without attacking
- Think before you speak
- Strengthen your marriage

Emphasizing Values

- Give children responsibility
- Help your children set goals
- Make your family history important
- Make the most of family traditions
- Guard what comes into your home
- Look for teaching moments
- Get your children involved in family decisions

If any of you are interested in this booklet, and more details behind the specific suggestions it gives, you can find the booklet on www.lds.org.

Brady Millerberg,
Elders Quorum 1st Counsellor

Zeit für einander nehmen

- Geniessen Sie jeden Minute
- Verbringen Sie mindestens einen Abend jede Woche zusammen
- Nehmen Sie gemeinsam Mahlzeiten ein
- Seien Sie in die Aktivitäten Ihre Kinder involviert
- Schalten Sie den Fernseher aus
- Gestalten Sie Hausarbeiten lustig

Kommunikation verbessern

- Hören Sie wirklich zu?
- Stellen Sie sicher, dass andere Sie verstehen
- Kleiden Sie Ihre Gefühle in Worte
- Lösen Sie Probleme, ohne anzugreifen
- Denken Sie, bevor Sie sprechen
- Stärken Sie Ihre Ehe

Werte betonen

- Kindern Verantwortung geben
- Kinder helfen, Ziele zu setzen
- Ihre Familiengeschichte wichtig machen
- Familientraditionen so gut wie möglich nutzen
- Aufpassen, was in Ihr Heim hinein- kommt
- Nach Momenten suchen, die sich zum Unterrichten eignen
- Kinder in Familienentscheidungen miteinbeziehen

Falls Sie an dieser Broschüre interessiert sind, und mehr Details zu den spezifischen Vorschlägen wünschen, können Sie die Broschüre auf www.lds.org finden.

Brady Millerberg,
1. Ratgeber Ältestenkollegium

Priestertumsklassen

Datum	Thema	Lehrer
3. Mai 09	Pfahlkonferenz	
10. Mai 09	Lektion 32: Mit Glauben und Mut auf Verfolgung reagieren (auf Englisch)	Tyler Deans
17. Mai 09	Lektion 33: Die geistigen Gaben des Heilens, der Zungenrede, der Prophezeiung und der Unterscheidung der Geister	Peter Habelt
24. Mai 09	Lehren für unsere Zeit: „Gott liebt alle seine Kinder und steht Ihnen bei“, Bischof Keith B. McMullin S. 75, Liahona November 2008	Christof Huwiler
31. Mai 09	Ehe & Familie - Gemeinsame Klasse	Angela & Joel Huntington
7. Jun 09	Klasse von der Leitung	
14. Jun 09	Lektion 34: Die Macht der Vergebung	Christian Lichtblau
21. Jun 09	Lektion 35: Erlösung für die Toten	Holger Inhester
28. Jun 09	Lehren für unsere Zeit: „Was immer kommen mag – nimm es freudig an“ Elder Joseph B. Wirthlin S. 26, Liahona November 2008	Lars Koschnicke

FHV Die Liebe hört niemals auf

Frauenhilfsvereinigung der Gemeinde Altstetten Zürich

Sonntage im Mai 2009

- 03. **Pfahlkonferenz**
- 10. Lektion 32: „Mit Glaube und Mut auf Verfolgung reagieren“ mit **Linda Adamzyk**
- 17. Lektion 33: „Die geistigen Gaben des Heilens, der Zungenrede, der Prophezeiung und der Unterscheidung der Geister“, mit **Susann Marbacher**
- 22. Lehren für Unsere Zeit: „Gott liebt alle seine Kinder und steht ihnen bei“ von Bischof Keith B. Mc Mullin mit **Maribelle Foronda**

Sonntage im Juni 2009:

- 07. Fastsonntag, Klasse mit **Nica Fierz**
- 14. Lektion 34: „Die Macht der Vergebung“ mit **Susann Marbacher**
- 19. Lektion 35: „Erlösung für die Toten“ mit **Maribelle Foronda**
- 26. Lehren für unsere Zeit: „Was immer kommen mag – nimm es freudig an“ von Elder Joseph B. Wirthlin mit **Linda Adamzyk**

„Als FHV- Schwestern sind wir vor allem und in erster Linie durch unseren Glauben an Jesus Christus verbunden. Er ist unser Führer und unser Vorbild. Ich gebe Zeugnis, dass sein Sühnopfer wirklich stattgefunden hat. Ich bezeuge, dass er lebt und seine Macht real ist.“

As Relief Society sisters, we are united first and foremost because of our faith in Jesus Christ. He is our leader and exemplar. I bear testimony of the reality of His Atonement. I testify that He lives and that His power is real.”

Sister Julie B. Beck

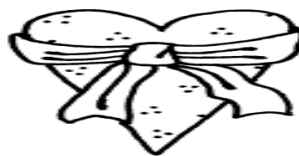
Mit Liebe,
Ihre FHV Leitung
Ivy Sattler, Amy Charles, Nica Fierz und Terrian Inhester



Die Jungen Damen

der Gemeinde Altstetten

Unser Ziel:
Glaube/Faith



Mai		
So	5/3/2009	Pfahlkonferenz in Weinfelden 10:15, JD/JM Fireside 17h bei Mühlbauers
Do	5/7/2009	Fortschrittsprogramm - Zielesetzung/Abschiedsfeier Jessica /Personal progress goal setting/ Jessica Farewell party/Klassenpräsidentschaft meeting
So	5/10/2008	gemeinsame Klasse/class together
Sa	5/16/2009	JD/JM Tempelfahrt 8:30h Taufsession/baptism session temple at 8:30am
So	5/17/2008	Klasse 1:8 Megan (Beehives) - Meike (Rosenmädchen)
Do	5/21/2008	Auffahrt - keine Aktivität/ no activity public holiday
Sa	5/23/2009	JD Jahrestag Pfahlaktivität / yw stake annual celebration Winterthur
So	5/24/2008	Klasse 1:9 Carmen (Rosenmädchen) - Ellen (Bienenkorbmädchen)
Do 2.	5/28/2009	Babysitting Kjt - Bienenkorbmädchen/Beehives - Angela
So	5/31/2009	Klasse 1:10 Megan (Beehives) - Angela (Rosenmädchen)
Juni		
Do	6/4/2009	Fortschrittsaktivität - Glaube /Faith personal progress activity
So	6/7/2009	gemeinsame Klasse/class together
Do	6/11/2009	JD Ketten / YW necklaces/bracelets
So	6/14/2009	Klasse 1:11 Megan (Beehives) - Meike (Rosenmädchen), 12:45 Juko
Do	6/18/2009	Grillieren JD/JM /bbq with yw/ym
Sa	6/20/2009	Sommernachtsparty für JD/JM in Richterswil/summernight party Richterswil
So	6/21/2009	Klasse 1:12 Angela (Rosenmädchen) - Meike (Bienenkorb)
Do	6/25/2009	Sport Aktivität - Rosenmädchen/sport activity - Mia Maids
Sa	6/27/2009	Seminarabschluss/seminary activity
So	6/28/2009	Klasse 1:13 Kyra (Rosenmädchen) - Zoe (Bienenkorbmädchen)
<u>Rückblick</u>		
<p>Im März hatten wir unseren JD Neuen Anfang gemeinsam mit den Eltern. Jede Junge Dame hat über ein Ideal gesprochen und auch über die Ziele an denen sie im letzten Jahr gearbeitet haben.</p> <p>Im März haben wir auch Abschied von Viola genommen und haben Megan als neue Ratgeberin in der Jungen Damen Leitung begrüsst. Wir sind wirklich dankbar für das viele Gute was Viola in den vielen Jahren in der JD geleistet hat. Ausserdem hatten wir im März die Gelegenheit an einem Wochenende einen Planwagen für den Trek nach Zion für das Sommercamp zu bauen.</p> <p>Im April ist Emma Huntington zu den Jungen Damen neu dazu gekommen und wir freuen uns sehr, dass sie jetzt bei uns ist. Wir haben auch eine Aktivität gehabt wo wir über Kleidung gesprochen haben. Wir sollten aus Zeitungspapier unsere eigene anständige Mode gemäss dem Standard für eine Starke Jugend basteln. Das hat sehr viel Spass gemacht.</p>		

Junge Männer

Liebe junge Brüder im Priestertum



In den letzten Monaten haben wir erlebt, wie Systeme, die scheinbar für die Ewigkeit konzipiert waren, gleichsam über Nacht ins Wanken und Trudeln gerieten und ganz zusammenzubrechen drohten. Mit sehr viel Geld haben Regierungen auf der ganzen Welt versucht, diese Systeme zu stützen. Noch weiss niemand genau, ob das gelungen ist, und noch weniger weiss man, wie die vielen Schulden, die die einzelnen Staaten dadurch aufhäuferten, je abgetragen werden können. Dagegen ist es eindrücklich mitzuerleben, wie ruhig und sicher die Kirche durch diese stürmischen Zeiten segelt und weder in hektische Betriebsamkeit verfällt noch an den Rand ihrer Existenz getrieben wird.

Der Herr hat die Kirche und ihre Mitglieder durch seine Propheten gut auf Zeiten wie diese vorbereitet. Sehr eindrücklich ist sein Gebot im Abschnitt 78 von ‚Lehre und Bündnisse‘: *„Hört auf den Rat dessen, der euch aus der Höhe ordiniert hat, der die Worte der Weisheit in eure Ohren sprechen wird, damit Errettung für euch in dem sei, was ihr mir vorgelegt habt, spricht der Herr, Gott. Denn wahrlich, ich sage euch: Die Zeit ist gekommen und ist jetzt da; und siehe, es muss notwendigerweise sein, dass es eine Organisation meines Volkes gebe, um die Angelegenheiten des Vorratshauses für die Armen meines Volkes zu regeln und festzulegen...; denn wenn ihr wollt, dass ich euch einen Platz in der celestialen Welt gebe, dann müsst ihr euch darauf vorbereiten, indem ihr das tut, was ich euch geboten und von euch verlangt habe. Siehe, dies ist die Vorbereitung, womit ich euch vorbereite, und die Grundlage und das Beispiel, das ich euch gebe, wodurch ihr die Gebote ausführen könnt, die euch gegeben sind; damit durch meine Vorsehung, ungeachtet der Drangsal, die über euch kommen wird, damit die Kirche unabhängig dastehen kann, über allen anderen Geschöpfen unterhalb der celestialen Welt.“* (Verse 2-3, 6, 13-14).

Die **Organisation**, von der der Herr hier spricht, wird auch **Wohlfahrtsprogramm der Kirche** genannt; das Wohlfahrtsprogramm stellt sicher, dass sich die Mitglieder der Kirche so gut wie möglich darauf vorbereiten, jederzeit **unabhängig** sein zu können. Gleichzeitig ist es so angelegt, dass es denjenigen, die trotz aller Vorsorge in eine Notsituation geraten, hilft, sich in Würde daraus zu befreien. **Alles**, was wir in der Kirche tun, ist darauf ausgerichtet, das Wohlfahrtsprogramm wirksam werden zu lassen; ebenso sollten wir als Einzelpersonen und als Familien unser Handeln auf die Grundsätze des Wohlfahrtsprogramms ausrichten, die da lauten (siehe auch „Handbuch Anweisungen der Kirche“, Seiten 257-258):

- **Allgemeinbildung**
- **Ausbildung und Beruf**
- **Körperliche Gesundheit**
- **Geistige, seelische und zwischenmenschliche Stärke**
- **Verwaltung von Geld und sonstigem Eigentum**
- **Eigene Herstellung und Vorratshaltung**

Wenn ihr in Gedanken kurz die Punkte durchgeht, die ihr als Teil des „Pflicht-vor-Gott“-Programms erfüllen solltet, dann findet ihr keinen einzigen, der nicht zu einem dieser sechs Punkte passen würde. Genau genommen ist das „Pflicht-vor-Gott“-Programm also die „Wohlfahrtsprogramm-Schulung“ für die 12 bis 18-jährigen Priestertumsträger der Kirche, die euch hilft, euch *„auf die spannenden Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten“* und *„ein würdiger Ehemann und Vater zu werden“*. (Einleitungen der PvG-Büchlein, Seiten 5 und 7).

Das Wohlfahrtsprogramm basiert vollumfänglich auf der Priestertumsorganisation, die der Herr für die Kirche festgelegt hat. Es kam aber nicht einfach fix fertig vom Himmel, sondern wurde von den Generalautoritäten der Kirche über Jahrzehnte und im Einklang mit den Offenbarungen des Himmels entwickelt. Präsident Harold B. Lee (1899-1973) wurde 1935, mitten in der Weltwirtschaftskrise, als junger Pfahlpräsident von der Ersten Präsidentschaft damit beauftragt, ein einheitliches Programm zu schaffen, das kirchenweit eingesetzt werden kann. Er schilderte später, wie ihm zumute war, nachdem er diesen Auftrag erhalten hatte:

„Nach jenem Morgen fuhr ich mit dem Auto (es war Frühlingsanfang) den City Creek Canyon hinauf in den damaligen Rotary Park; dort betete ich so demütig wie selten in meinem Leben... ‚Was für eine Organisation sollen wir schaffen, um das, womit die Erste Präsidentschaft uns beauftragt hat, zu schaffen?‘ Und da erkannte ich an jenem herrlichen Morgen auf himmlische Weise die Macht des Priestertums Gottes. Es war, als ob etwas zu mir sagte: ‚Es ist keine neue Organisation nötig, damit für die Bedürfnisse dieses Volkes gesorgt werden kann. Es ist nur nötig, dass das Priestertum Gottes an die Arbeit geht. Ihr braucht keinen Ersatz dafür.‘ Mit dieser Einsicht und mit der einfachen Anwendung der Macht des Priestertums hat das Wohlfahrtsprogramm inzwischen raschen Fortschritt gemacht und

Hindernisse überwunden, die unmöglich schienen. Inzwischen steht es als Monument für die Macht des Priestertums da, wie ich es mir damals, am Anfang, kaum hätte vorstellen können.“ („Lehren der Präsidenten der Kirche: Harold B. Lee“, Seite 166).

In dem schönen Priestertumslied „Ihr Ältesten Israels“ (Gesangbuch, Nr. 209) singen wir oft: „*Wir gehen zu den Armen, wie Christus es tat, zu denen, die hungern, die krank sind und matt. Wir bringen die Botschaft, erquickten das Herz und weisen nach Zion und dann himmelwärts.*“ Elder Joseph B. Wirthlin (1917-2008) hat dazu gesagt: „*Wäre der Erretter heute bei uns auf der Erde, wäre er damit befasst, den Bedürftigen, den Leidenden, den Kranken zu dienen. Diesem Beispiel zu folgen kann einer der Gründe sein, warum Präsident Spencer W. Kimball [1895-1985] gesagt hat: ‚In diesem Licht be-trachtet können wir sehen, dass die Wohlfahrt kein Programm, sondern der Wesenskern des Evan-geliums ist. Sie ist das Evangelium in Aktion. Sie ist das krönende Prinzip eines christlichen Le-bens.‘*“ („Der Stern“, Juli 1999, Seite 92).

Wir möchten uns in Verlaufe dieses Sommers auf den Punkt der **Eigenen Herstellung** fokussieren. In einer teilweise stillgelegten Gärtnerei in Altstetten wird uns ein Stück Land zur Verfügung gestellt, auf welchem jeder von euch die Möglichkeit haben wird, Gemüse – und/oder Blumen – anzupflanzen. Jeder bekommt einen Pflanzbereich zugeteilt, für den er **selbst verantwortlich** ist; ihr dürft daher auch selbst bestimmen, was für Gemüse oder Blumen ihr anpflanzen wollt. Wir werden die Beete gemein-sam anlegen und auch das Gemüse zusammen anpflanzen. Danach aber tragt ihr für den Garten die Hauptverantwortung; dazu gehört z. B. auch die Erstellung eines Bewässerungsplans, das Abernten des jeweils reifen Gemüses usw. Einmal im Monat werden wir eine gemeinsame Aktivität im Garten abhalten, um die Beete stets etwas auf Vordermann zu halten. Das geerntete Gemüse stellen wir dem Bischof zur Verfügung, damit er damit bedürftige Mitglieder versorgen kann. Das übrige Gemüse oder die Blumen könnt ihr an eure Familie, Nachbarn, Mitglieder etc. verkaufen. Den erwirtschafteten Erlös werden wir für das Pferdegespann einsetzen, das ihr euch für das Pfahl-Sommerlager verdienen müsst.

Durch diese Aktivität werdet ihr **den direkten Wert eurer Arbeit erkennen**; sie wird euch helfen, Ver-antwortung für euch selbst und euer Priestertumskollegium zu übernehmen. Präsident Marion G. Romney (1897-1988) hat ausgeführt: „Jeder ist persönlich für seine Entscheidungen und sein Tun in geistigen Belangen verantwortlich, und ebenso ist er es in zeitlichen Belangen. [Wir erarbeiten] uns den Weg durch dieses Leben durch eigene Anstrengung und durch eigene Entscheidungen. Zwar macht uns der Herr auf stille, aber auch auf augenfällige Art gross, doch **kann er unsere Schritte nur lenken, wenn wir die Füsse bewegen.** Letztlich werden unsere Segnungen – oder ihr Ausbleiben – von unserem Tun bestimmt. Zwar können wir die Auswirkungen unseres Tuns nicht immer genau verfolgen, doch unterliegt es gleichwohl dem Gesetz der Ernte: „Was der Mensch sät, wird er ernten.“ (Galater 6:7).“ („Der Stern“, November 1981, Seite 3). Freut euch auf einen spannenden Sommer! Christian Gräub

SONNTAGS-PROGRAMM und AKTIVITÄTEN (diese beginnen jeweils um **19:00** Uhr)

Mai 2009		Juni 2009	
03.	10:15 Pfahlkonferenz in Weinfeldern	07.	Klasse in Chur mit Sr. Liliane Schmid Hiergebliebene: Kl. #1.13; D. Aeschbacher
10.	Kl. #1.09: „Achtung vor der Mutter...“ Diakone: P. Johnson / Lehrer: D. Aesch-bacher / Priester: Ch. Gräub	14.	PA S. 153: Bereit, mit Macht zu handeln Diakone: P. Johnson / Lehrer: D. Aesch-bacher / Priester: Ch. Gräub
17.	Heroldbotschaft Alle Kollegien: Ch. Gräub	21.	Kl. #1.14: „Den Mitmenschen dienen“ Diakone: P. Johnson / Lehrer: Ch. Gräub / Priester: D. Aeschbacher
24.	Kl. #1.08: „Ehre deinen Vater“ Diakone: P. Johnson / Lehrer und Priester: Ch. Gräub	28.	PvG-Klassen: Diakone (PJ): „Schriftstel-len von Christus“ / Lehrer (DA) & Priester (CG): „Grundbegriffe des Evangeliums“
31.	Kollegiumsrat: Diakone: P. Johnson / Lehrer: Ch. Gräub / Priester: Bischof		

Do. 07. und Fr. 08. Mai	Dienst: Gartenprojekt; am Freitag um 18:00 Uhr
Sa. 16. Mai	08:30 Uhr: Taufen für Verstorbene mit anschliessendem Picknick
Sa. 23. Mai	Pfahl: AP-Wiederherstellung; Näheres folgt
Do. 28. Mai	Vorbereitung VZM: Rezepte von Branden und Alex kochen
Fr. 05. bis So. 07. Juni	Physische Entw.: Velotour durchs Engadin gem. sep. Einladung
Do. 11. Juni	Geistige Entw.: Unterstützung der Vollzeitmissionare
Do. 18. Juni	Dienst: Gartenprojekt und Rezepte von Marcelo und Samuel mit JD
Do. 25. Juni	Physische Entw.: 3-, 5-, 10-Km-Lauf an der Limmat
Sa. 27. Juni	Pfahl: Seminarabschluss gem. sep. Einladung
So. 28. Juni	17:00 Uhr: JM/JD Fireside bei Familie Huwiler

AE / JAE Alleinstehende Erwachsene / Junge Erwachsene

Liebe Geschwister

Wir können Ihnen für die Monate Mai und Juni 2009 wiederum ein vielfältiges Programm mit Aktivitäten anbieten. Wir möchten Sie ermuntern, aktiv mitzumachen. Beachten Sie auch den Heimabend jeweils am Montagabend von 19.30 bis ca. 21.00 Uhr. Es findet nur noch einmal am ersten Montagabend im Monat ein Heimabend mit einer Lektion in der herkömmlichen Art im Gemeindehaus Altstetten statt. Im übrigen treffen sich die Alleinstehenden am Montagabend privat bei sich zu Hause oder unternehmen gemeinsam etwas (Kino, Sport, Spiele, Grillieren usw.). Es wird empfohlen, sich jeweils sonntags zu orientieren, was für den Heimabend geplant ist. Daher kann auf dieser Seite nur rudimentär auf die Heimabende hingewiesen werden. Sr. Sabrina Römer versendet jeweils die entsprechenden Informationen per E-Mail. Falls Sie bisher noch nicht auf diesem Verteiler sind, so melden Sie sich doch bitte bei uns. Bei Pfahlaktivitäten sind zum Teil nähere Informationen, wie genaue Zeit und Ort der Durchführung, noch nicht bekannt. Informieren Sie sich bitte am Anschlagbrett im Gemeindehaus oder erkundigen Sie sich bitte direkt bei den zuständigen Repräsentanten. Wir wünschen Ihnen viel Freude und weitere wertvolle Erkenntnisse in der Kirche des Herrn.

Mit lieben Grüßen: Br. Edi Meier und die beauftragten Geschwister.

Veranstaltungskalender

Bei Fragen wende man sich bitte an: Edi Meier, Tel. 044 742 36 34, E-Mail eduard_meier@bluewin.ch. Für die Belange der JAE sind Sabrina Römer, Tel. 079 250 03 13, E-Mail baninga@hispeed.ch und Dustin Aeschbacher, Tel. 079 515 38 75, E-Mail: daeschbi@hotmail.com, zuständig; siehe auch unter: www.jaes.ch oder unter www.kirche-jesu-christi.org/outreach Alle sind herzlich eingeladen, jeweils montags um 19.30 Uhr den Heimabend (im Gemeindehaus Altstetten bzw. nach Ansage am Sonntag) zu besuchen. Der Heimabend am Pfingstmontag, 1. Juni 2009 entfällt. Nehmen Sie auch an den sportlichen Aktivitäten jeweils samstags um 18.15 Uhr in der Turnhalle des Schulhauses Mettlen in Wettswil teil (entfällt aber am 2. Mai 2009).

- | | |
|----------|---|
| 02. Mai | 17.00 Uhr: Pfahlkonferenz in Winterthur (ab 18 Jahren). |
| 03. Mai | 09.00 – 9.45 Uhr: Fireside für AE 30+ mit El. Johann A. Wondra und nachher von 10.15 bis 12.15 Uhr Pfahlkonferenz in Weinfeld (Hotel Thurgauerhof). |
| 04. Mai | 19.30 Uhr: Heimabend für (J)AE im Gemeindehaus; übrige Heimabende am 11., 18. und 25. Mai 2009 jeweils nach Ansage am Sonntag bzw. per E-Mail. |
| 05. Mai | 19.45-21.00 Uhr: Institut im RIZZ (Pfahlhaus Zürich, Herbstweg 120) sowie jeden Dienstagabend im Mai und Juni 2009 (30. Juni siehe sep. Anzeige). |
| 16. Mai | 08.30 Uhr: Taufsession für Verstorbene (Gemeindetempelfahrt). |
| 17. Mai | 16.00 Uhr: CES-Fireside mit El. David A. Bednar im RIZZ (Pfh. Zürich). |
| 23. Mai | Pfahlaktivität ZH für AE 30+/45+ in Greifensee (zu Fuss, Velo oder Skates). |
| 24. Mai | 18.00 Uhr: Fireside mit Tempelpräsident R. Castellani im Gemeindehaus SG. |
| 29. Mai | JAE-Pfingstlager (bis 01. Juni). |
| 29. Mai | Orbit-Tagung in Heidelberg (bis 01. Juni). |
| 08. Juni | 19.30 Uhr: Heimabend für (J)AE im Gemeindehaus; übrige Heimabende am 15., 22. und 29. Juni 2009 jeweils nach Ansage am Sonntag bzw. per E-Mail. |
| 13. Juni | JAE-Dienstprojekt (Pfahlaktivität). |
| 14. Juni | 16.00 Uhr: Fireside für AE 30+/45+ in Solothurn (Pfahlaktivität BE). |
| 19. Juni | Institutsabschluss. |
| 26. Juni | Grüngoldball in Zollikofen. |
| 30. Juni | 19.45-21.45 Uhr: Besonderer Institutsabschluss für die acht RIZZ-Gemeinden im Beisein von Pfahlpräsident Hitsch Bolt (ZH), Präsident David Jäger (SG) und Erik Psota als S & I Koordinator. |

Beteiligen Sie sich bitte auch an allen übrigen Veranstaltungen (siehe letzte Seite dieser HEROLD-Ausgabe).

PV-Osteraktivität vom 1. April 2009



Gegen 20 Kinder durften wir zur Osteraktivität der PV begrüßen. Nach der Eröffnung spielten die Kinder in verschiedenen Gruppen zuerst einige Osterspiele: Hier musste ein „Ei“...



... möglichst vorteilhaft ins Hühnertor kullern.



Ostereiermemory: Wer findet die meisten Eier?



KIM: Wer erinnert sich an die meisten Oster-Gegenstände?



Wer trifft die Eier in den Korb?



Frisch gestärkt durch den Zvieri...



... ging's danach ans Basteln und ans...



Kekse dekorieren.

P R I M I

Jahresthema 2009: Meine ewige Familie

Monatsthema Mai Die Taufe und die Konfirmierung sind ein Segen für meine Familie

Schriftstelle Johannes 3:5

	Schriftstelle	Ansprache
3. Mai	PFAHLKONFERENZ	PFAHLKONFERENZ
10. Mai	Alexis	Bischöfschaft
17. Mai	Lydia	Max
24. Mai	Benjamin und Klassendarbietung WdR 8	Jérémie
31. Mai	Elise	William

Monatsthema Juni: Glaube, Gebet, Umkehr und Vergebungsbereitschaft machen mich und meine Familie stark

Schriftstelle Proklamation, siebter Absatz

	Schriftstelle	Ansprache
7. Juni	Josiah	Noah
14. Juni	Samuel	Celine
21. Juni	Janik	Lukas
28. Juni	Nicholas I.	Annika

Aron, wir wünschen Dir bei den Jungen Männern viel Freude.

Nicholas, wir wünschen Dir alles Gute zu Deinem achten Geburtstag.

Eure PV-Leitung
Rahel, Rosemarie, Tamara und Ruth



Geburtstage



Alexis 8. Mai



Jérémie 21. Mai



Aron 9. Juni



Nicholas I. 21. Juni

Gemeinde- und Pfahlaktivitäten Mai / Juni 2009

	Gemeinde	Pfahl
1/ May Freitag		
2/ May Samstag		14:30 Schulungsversammlungen gemäss Einladung und 17:00 Pfahlkonferenz in Winterthur (ab 18 Jahren)
3/ May Sonntag	09:00 AE-Fireside mit Elder J. Wondra und 10:15 Pfahlkonferenz in Weinfelden 17:00 JD/JM Fireside bei Mühlbauers	09:00 AE-Fireside mit Elder J. Wondra und 10:15 Pfahlkonferenz in Weinfelden
4/ May Montag	Familienheimabend 19:30 (J)AE Heimabend	
5/ May Dienstag		19:45-21:00 RIZZ (Institut) PfH Zürich
6/ May Mittwoch		
7/ May Donnerstag	18:00 Seminar 19:00 JD/JM-Aktivität	
8/ May Freitag	18:00 JM-Aktivität	
9/ May Samstag	10:00 PV Glaube an Gott 18:15 Sport (Turnhalle Mettlen, Wettswil)	19:00-23:00 JD/JM-Tanzabend in Frauenfeld
10/ May Sonntag	Sonntagsversammlungen (Muttertag)	
11/ May Montag	Familienheimabend 19:30 (J)AE Heimabend	
12/ May Dienstag	18:00 Bi 19:15 WFK / PFK	19:45-21:00 RIZZ (Institut) PfH Zürich
13/ May Mittwoch		
14/ May Donnerstag	18:00 Seminar	
15/ May Freitag		
16/ May Samstag	Gemeindetempelfahrt (08:30 Jugend-Taufsession) 18:15 Sport (Turnhalle Mettlen, Wettswil)	Tempeltag
17/ May Sonntag	Sonntagsversammlungen	16:00 CES Fireside (mit Elder David A. Bednar) und 17:15 Spaghetti-Plausch im RIZZ PfH Zürich
18/ May Montag	Familienheimabend 19:30 (J)AE Heimabend	
19/ May Dienstag		19:45-21:00 RIZZ (Institut) PfH Zürich
20/ May Mittwoch		
21/ May Donnerstag	AUFFAHRT	
22/ May Freitag		
23/ May Samstag	18:15 Sport (Turnhalle Mettlen, Wettswil)	AE 30+/45+ Aktivität Greifensee (zu Fuss, Velo od. Skates) AP-Wiederherstellung / 10:00-15:00 JD-Jahrestag W'thur
24/ May Sonntag	Sonntagsversammlungen 12:45 Probe und anschl. Singen im AH "Im Morgen"	18:00 Fireside mit Tempelpräsident R. Castellani im Gemeindehaus St. Gallen
25/ May Montag	Familienheimabend 19:30 (J)AE Heimabend	
26/ May Dienstag	18:00 Bi 19:15 WFK / PFK	19:45-21:00 RIZZ (Institut) PfH Zürich
27/ May Mittwoch		
28/ May Donnerstag	18:00 Seminar 19:00 JD/JM-Aktivität	
29/ May Freitag		19:00 JAE-Pfingstlager in Boltigen (bis 01.06.) AE Orbit-Tagung in Heidelberg (bis 01.06.)
30/ May Samstag	18:15 Sport (Turnhalle Mettlen, Wettswil)	
31/ May Sonntag	Sonntagsversammlungen (Pfingsten)	
1/ Jun Montag	Familienheimabend	12:00 Ende JAE-Pfingstlager Boltigen
2/ Jun Dienstag		19:45-21:00 RIZZ (Institut) PfH Zürich
3/ Jun Mittwoch		
4/ Jun Donnerstag	18:00 Seminar 19:00 JD-Aktivität	
5/ Jun Freitag	19:30 JM-Velo-Weekend (bis 07.06.)	
6/ Jun Samstag	18:15 Sport (Turnhalle Mettlen, Wettswil)	FHV Schwesterntreff
7/ Jun Sonntag	Fastsonntag	
8/ Jun Montag	Familienheimabend 19:30 (J)AE Heimabend	
9/ Jun Dienstag	18:00 Bi 19:15 Gemeinderat	19:45-21:00 RIZZ (Institut) PfH Zürich
10/ Jun Mittwoch		
11/ Jun Donnerstag	18:00 Seminar 19:00 JD/JM-Aktivität	
12/ Jun Freitag		
13/ Jun Samstag	18:15 Sport (Turnhalle Mettlen, Wettswil)	09:00-16:30 JAE-Dienstprojekt Grüsch
14/ Jun Sonntag	Sonntagsversammlungen (Besuch von Präsident David Jäger) 12:45 JuKo	16:00 Fireside für AE 30+/45+ in Solothurn
15/ Jun Montag	Familienheimabend 19:30 (J)AE Heimabend	
16/ Jun Dienstag		19:45-21:00 RIZZ (Institut) PfH Zürich
17/ Jun Mittwoch		
18/ Jun Donnerstag	18:00 Seminar 19:00 JD/JM-Aktivität	
19/ Jun Freitag	Gemeindetempelfahrt: 17:00 Abfahrt bei Bhf. Hedingen (Mitfahrende bitte bei Bischof melden)	Institutsabschluss in den jeweiligen Zentren Sommernachtsparty für Erwachsene in Richterswil
20/ Jun Samstag	PV-Ausflug 18:15 Sport (Turnhalle Mettlen, Wettswil)	Tempeltag Sommernachtsparty für JD/JM in Richterswil
21/ Jun Sonntag	Sonntagsversammlungen (Besuch von HR Roland Roffler) Heroldabgabe	
22/ Jun Montag	Familienheimabend 19:30 (J)AE Heimabend	
23/ Jun Dienstag	18:00 Bi 19:15 WFK / PFK	19:45-21:00 RIZZ (Institut) PfH Zürich
24/ Jun Mittwoch		
25/ Jun Donnerstag	18:00 Seminar 19:00 JD/JM-Aktivität	
26/ Jun Freitag		Grüngoldball in Zollikofen
27/ Jun Samstag	18:15 Sport (Turnhalle Mettlen, Wettswil)	Seminarabschluss alle Pfähle
28/ Jun Sonntag	Sonntagsversammlungen 17:00 JD/JM Fireside bei Huwilers	
29/ Jun Montag	Familienheimabend 19:30 (J)AE Heimabend	
30/ Jun Dienstag		19:45-21:45 RIZZ: Besonderer Institutsabschluss für die acht RIZZ-Gemeinden mit geladenen Sprechern